



Blickfang beim Wikinger-Marathon: ein Wanderschuh in Größe 1000 (v.li.): Hans-Werner Potthoff, Erich-Walter Wiggenhagen und Dieter Friedhoff.

Foto: Theo Schmettkamp

„Man läuft und man lacht zusammen“

Erster Wikinger Wander-Marathon mit 160 Teilnehmern / 3000 Euro fließen in ein Entwicklungsprojekt / Wiederholung 2011 geplant

Von Nora Menne

HASPE.

Wandern um des Wanderns Willen – und für einen guten Zweck.

Mit festem Schuhwerk und dem Gedanken einer guten Tat traten am Samstag etwa 160 Teilnehmer beim 1. Wander-Marathon des Reiseveranstalters Wikinger an. Auch Regen-

wolken konnten die motivierten Wanderer nicht davon abhalten, einen Beitrag zur Entwicklungshilfe zu leisten. Die Georg-Kraus-Stiftung, die durch Wikinger Reisen gefördert wird, unterstützt verschiedene Hilfsprojekte in Entwicklungsländern. Gewandert wurde am Samstag für ein Projekt in Bhopal in Indien, das gegen Kinderarbeit im Steinbruch kämpft und sich auf die Schulbildung und medizini-

sche Versorgung dieser Kinder konzentriert.

„Das Besondere an der Stiftung ist, dass 100 Prozent jeder Spende direkt in das Projekt fließen. So kann jeder sicher sein, dass das Geld auch da ankommt, wo es gebraucht wird“, erklärte Jutta Wabbel, Mitarbeiterin der Stiftung.

Gewandert werden konnte ein Halbmarathon von 21 Kilometern entlang des „Dreitürme-Wegs“ für ein Startgeld

von 21 Euro. Extrem-Wanderlustige konnten für 42 Euro den Marathon über 42 Kilometer laufen.

„Es ist einfach toll. Man läuft zusammen, lacht zusammen, und tut dabei noch etwas Gutes“, schwärmte Dagmar Kimmel, Geschäftsführerin von Wikinger und selbst Teilnehmerin am Halbmarathon. „Den Wander-Marathon wollen wir voraussichtlich jedes oder jedes zweite Jahr

machen. 2011 auf jeden Fall, um terminlich nicht wieder mit einer Fußball-WM oder EM in Konflikt zu geraten. Termin ist wahrscheinlich der 28. Mai“, so Dagmar Kimmel.

Kolossaler Blickfang: Am Start- und Zielpunkt vor der evangelischen Kirche in Haspe gab's den größten Wanderschuh der Welt zu bestaunen. „Den Schuh konnten wir noch spontan für unseren Wander-Marathon ergattern.

Als Symbol passt er perfekt“, so Barbara Krüger, Organisatorin des Marathons. Der Riesenreiter wurde von einem Schuhhersteller aus der Pfalz konstruiert und entspricht mit einer Länge von 7,14 Metern, einer Breite von 2,50 Metern und einer Höhe von 4,40 Metern der Schuhgröße 1000. Am Ende wurden 3000 Euro gespendet. Als Erinnerung an einen aktiven Tag, gab's für jeden Wanderer eine Urkunde